

Aus Bund und Ländern

Neue Apotheken- Verordnung: 1. Juli

BONN. Die neue Apothekenbetriebsordnung wird am 1. Juli dieses Jahres in Kraft treten. „Ziel dieser Verordnung ist es, das in den Apotheken vorhandene Fachwissen zukünftig stärker noch als bisher zur Verbesserung von Arzneimittelsicherheit heranzuziehen“, erklärte Bundesgesundheitsministerin Prof. Dr. Rita Süßmuth.

Ab 1. Juli sollen die rund 18 000 öffentlichen und etwa 550 Krankenhausapotheken mehr als nur Abgabestellen für Arzneimittel sein. Ein wesentlicher Teil der Verordnung regelt die Eigenherstellung und die Prüfung von Arzneimitteln in der Apotheke, für die der von der Weltgesundheitsorganisation empfohlene und für die Arzneimittelindustrie bereits vorgeschriebene Qualitätsstandard eingeführt wurde. Ferner wurden Vorschriften für Krankenhausapotheken und die Arzneimittelversorgung von Krankenhäusern ohne eigene Krankenhausapotheke aufgenommen. EB

Werbemethoden der Kassen kritisiert

BONN. „Unsaubere Methoden“ der Mitgliederwerbung einiger gesetzlicher Krankenkassen hat der Bundesbeauftragte für den Datenschutz, Reinhold Baumann, in seinem 9. Tätigkeitsbericht angeprangert.

Unter Berufung auf Bürgerbeschwerden, aber auch auf Hinweise von Kassen auf „Werbemethoden“ von Mitbewerbern, kritisiert der „oberste Datenschützer“ unter anderem, daß in einigen Fällen Kassenmitglieder, Arbeitgeber und Stellungsuchende aufgefordert wurden, Namen und Anschriften von Dritten (Arbeitskollegen, Mitarbeiter oder Mitschüler) ohne deren Wissen mitzutei-

Mit 206 934 Ärzten erreichte die Arztlzahl Ende 1986 einen neuen Höchststand (+ 3,9 Prozent gegenüber 1985). Moderater verlief die Entwicklung bei den niedergelassenen Ärzten (+ zwei Prozent) und den Krankenhausärzten (+ 1,9 Prozent). In den Bereichen mit sonstiger Tätigkeit (Behörden, Körperschaften, Industrie, Forschung u. a.) betrug der Zuwachs 8,4 Prozent (Zuwachs im Gesamtdurchschnitt der berufstätigen Ärzte: 2,6 Prozent)

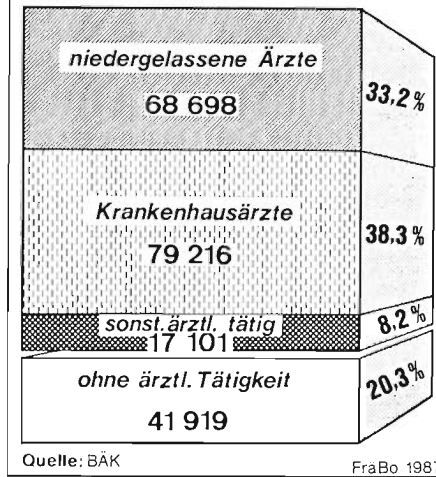
len. Verstöße gegen konkrete Rechtsvorschriften hätten in diesen Fällen nicht vorgelegen.

Der Datenschutzbeauftragte weist jedoch darauf hin, daß mit einer Datenerhebung ohne Wissen der Betroffenen „wesentliche Grundsätze des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung“ verletzt würden. Baumann forderte die Krankenkassen auf, „als Träger öffentlicher Rechte und Pflichten“ nicht zur Weitergabe von persönlichen Daten zu animieren, „sondern im Gegenteil darauf hinzuwirken, daß die Anschriftenübermittlung nicht ohne Wissen der Betroffenen erfolgt“. rei

186 Verfahren gegen Ärzte und Zahnärzte

BOCHUM. Nach Mitteilung der Staatsanwaltschaft Bochum sind dort seit 1982 insgesamt 186 Strafverfahren gegen Ärzte und Zahnärzte wegen des Verdachts auf Abrechnungsbetrug eingeleitet worden. Davon sind bisher rund 86 Fälle durch Urteil erledigt, 54 Verfahren laufen noch. Ferner ermittelt die Staatsanwaltschaft gegen 41 Apotheker. EB

Ärzte in der Bundesrepublik zum 31. Dezember 1986 Ärzte insgesamt: 206 934



Gerätecatalog zur MedGV liegt vor

BERLIN. Die Vorschriften, welche nach der neuen Medizingeräteverordnung für ein medizinisch-technisches Gerät zu erfüllen sind, richten sich danach, welcher der vier Gruppen das Gerät zugeordnet werden muß. Da in der Vergangenheit bei der Gruppeneinteilung immer wieder Unklarheiten und Unstimmigkeiten auftraten, hat das Bundesgesundheitsministerium (BfArM) in Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen einen eigenen Katalog erarbeitet.

Die Bekanntmachung des BfArM enthält neben allgemeinen Grundsätzen für fast 500 Arten von Geräten eine beispielhafte Zuordnung, die in Zukunft weiter vervollständigt werden soll. Nachdem die obersten Landesbehörden und Arbeitsministerien Einvernehmen darüber erzielt haben, daß der Gerätegruppenkatalog einheitlich zugrundegelegt ist, regelt dieser nun bundesweit die Geräteklassifizierung. Er stellt zugleich eine wichtige Hilfe für die Erstellung des Bestandsverzeichnisses dar, welches für alle energetisch

betrieblenen Geräte stets auf dem neuesten Stand zu führen ist. Interessierte Ärzte erhalten den Gerätegruppenkatalog kostenlos von Medizin & Technik, Postfach 524, 1000 Berlin 62. wz

Forschungsvorhaben „Erdstrahlen“

BONN. Das Phänomen der sogenannten „Erdstrahlen“ wollen Wissenschaftler der beiden Münchener Universitäten aufklären. Mit finanzieller Unterstützung des Bundesforschungsministeriums (etwa 400 000 DM) läuft bis 1988 ein Projekt, an dem Wissenschaftler aus den Bereichen Physik, Biologie und Medizin beteiligt sind.

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, mit „anerkannten wissenschaftlichen Mitteln“ die „subjektiven Methoden“ beispielsweise von „Rutengängern“ zum Erkennen von schwachen äußeren Reizen wie „Erdstrahlen“ zu „objektivieren“. Dabei sollen Vorarbeiten zur Erkennung möglicher positiver oder negativer Befindlichkeitsveränderungen des Menschen durch solche ortsabhängigen Strahlen geleistet werden. rei

Weniger Krankenhausbetten an der Saar

SAARBRÜCKEN. Im Saarland wurden zu Beginn des neuen Jahres drei der insgesamt 30 Krankenhäuser geschlossen und dadurch 369 Plan- und 160 „graue“ Betten abgebaut. Drei weitere Krankenhäuser stehen im Laufe des Jahres 1987 zur „Disposition“.

Die Herausnahme der drei Kliniken aus der Bedarfsplanung bringt dem Land kurzfristig eine Einsparung von einer Million DM und mittelfristig etwa vier Millionen DM. Bei den gesetzlichen Krankenkassen belaufen sich die Einsparungen schätzungsweise auf 20 bis 25 Millionen DM jährlich. EB